

## Sachinformation: Sichere Strategien für Radfahrer

Radfahrer benötigen sichere Verhaltensstrategien zur Bewältigung unsicherer Wegeführungen, um sicher durch den Verkehr zu kommen. Regelbewusstsein und –beachtung allein genügen nicht; genauso wichtig ist es, das eigene Verhalten auf aktuelle Verkehrssituationen einzustellen.

Radfahrer sollen deutlich (sichtbar und berechenbar) fahren und die typischen Konfliktsituationen im (Rad-)Verkehr kennen, Gefahren antizipieren, ihnen möglichst ausweichen oder sichere Fahrstrategien anwenden. Schülerinnen und Schüler sollen unterschiedliche Verhaltensweisen gegeneinander abwägen und sicheres, sinnvolles Verhalten an Gefahrenpunkten erkennen und praktizieren können. Zum Beispiel:

### Deutliches Radfahrerverhalten

- Geradlinig fahren, kein Parklückenfahren, berechenbar fahren, keine plötzlichen Richtungs- oder Geschwindigkeitsänderungen
- Sicherheitsabstände einhalten, vor allem von parkenden Autos und vom rechten Fahrbahnrand (Scherben, Kanaldeckel, Schlaglöcher)
- Vor dem Fahrspurwechsel rechtzeitig umschaun und deutliche Zeichen geben.

### Andere Verkehrsteilnehmer beachten

- Vorausschauend fahren, z.B. in parkende Autos schauen und plötzlich sich öffnende Türen einkalkulieren.
- Mit dem Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer rechnen (parkende Autos auf dem Radweg, Fußgänger auf dem Radweg, Nichtbeachten der Vorfahrt durch rechts abbiegende Autofahrer)
- Typische Gefahrensituationen auf dem Radweg kennen, besonders an Knotenpunkten (Einmündungen, Kreisverkehrs-Ausfahrten, Ein- und Ausfahrten) möglichst Blickkontakt mit den Fahrern aufnehmen
- An Kreuzungen (Ampelanlagen) langsam vom Recht des „Rechtsvorbeifahrendürfens“ Gebrauch machen; nie an Lkw vorbeifahren (toter Winkel)
- Fußgänger auf dem Radweg bzw. auf kombinierten Geh- und Radwegen nicht erschrecken, sondern durch frühzeitiges Klingeln oder rufen warnen

### Angemessenes Reagieren auf die Verkehrsinfrastruktur

- Straßenbahnschienen nie im spitzen Winkel überqueren (45 Grad sollten nicht unterschritten werden)
- Bei Zweirichtungsradwegen auf der linken Seite besonders darauf gefasst sein, dass Autofahrer an Kreuzungen und Einmündungen nicht mit Radfahrern rechnen

- Ist der Radweg durch parkende Kfz, Schlaglöcher, Schnee dergleichen nicht benutzbar, auf die Fahrbahn ausweichen bzw. auf dem Gehweg schieben
- Vorsicht am Radwegende (Unfallschwerpunkt); besonders vor dem Einfädeln aufmerksamer Blick nach hinten
- Abbiegen nach links nach eigenem Können, Fahrzeugdichte und Straßenbreite ausrichten, im Zweifel lieber indirekt abbiegen; bei Straßen ohne Radweg und geringem Kfz-Verkehr ist meist direktes Abbiegen möglich.